

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 31-32: **Im hohen Bogen über die Taminaschlucht**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

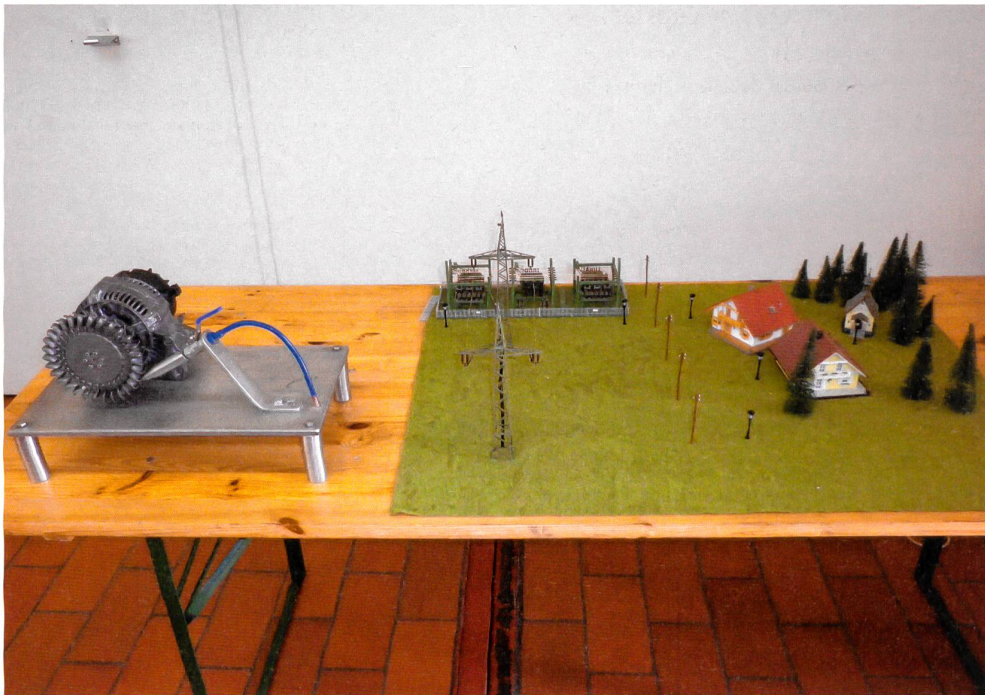
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einfach verstanden

Text: Danielle Fischer



Nein, das ist kein Ausschnitt aus einer Modelleisenbahnanlage, wie man auf den ersten Blick vermuten könnte – ob-
schon ich nicht ausschliessen möchte, dass die Installation von einem Fan dieses Hobbys gebaut wurde. Sie steht im Turbinenraum des Kraftwerks Zervreila bei Vals. Anlässlich eines Besuchs mit meinem Sohn demonstrierte man uns und anderen Besuchern damit, wie Strom vom Kraftwerk bis zum Endverbraucher gelangt. Zur Installation gehört auch ein auf dem Bild nicht sichtbarer Kanister, aus dem Wasser in das Pelton-Turbinenrad fliesst. Nicht nur die kleinen Strassenlampen leuchteten, nachdem das

geschehen war, sondern auch die Augen der anwesenden Kinder. Auch wenn die kinetische Energie für den Betrieb des Turbinenrads nicht ausreicht und externer Strom verwendet wird, so waren alle Anwesenden erfreut und etwas gerührt, an diesem Ort der Technik unerwartet auf dieses Spielzeugmodell zu stossen. Später in der Staumauer verstand man nun einfach, was passierte. Das Kraftwerk Zervreila wurde in den Jahren 1953–58 gebaut – ich stelle mir vor, dass das Modell auch aus der Zeit stammt und schon fast Museumswert hat. Könnte es nicht öfters solche Basteleien anstelle von teuren Lehrprojekten geben? Ihr Informationsgehalt ist genauso gross. •